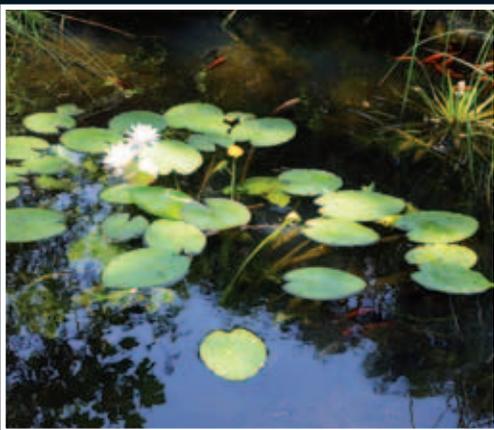




**Vereinsjournal**  
**2017**  
**Aquarienf Freunde**  
**Dachau/Karlsfeld**





Service-Telefon:  
**0 81 31/29 93 90**

Service Zeiten:  
Montag bis Freitag  
von 07 – 17 Uhr

In der kalten Jahreszeit:  
Notdienst auch an  
Sonn- und Feiertagen!



# 60 Jahre Volle Energie für Sie!

Dlask –Ihr BYenergie-Partner– ist seit 60 Jahren Ihr zuverlässiger Partner rund um Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe.

Bei uns werden Sie **persönlich, kompetent und fair** beraten und **zuverlässig beliefert**. Seit 60 Jahren stehen wir mit unserem Standort in Dachau für Nähe zu unseren Kunden.

Wir liefern Heizöl in bester Qualität für Gewerbe und Privathaushalte, sowie Diesel für Speditionen, Busunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe.

Durch unseren Einkaufsverbund ist **beste Qualität** bei **idealem Preis-Leistungsverhältnis** und **optimalem Service** garantiert!

Ebenso finden Sie bei uns **beste Beratung** rund um **Tank und Heizung**: Von Tankbau, Tankreinigung und Wartung bis hin zum Notdienst bei Störungsfällen Ihrer Heizung.

**Dlask GmbH**  
Dieselstraße 8  
85232 Günding

T 0 81 31/29 93 90  
[www.dlask.de](http://www.dlask.de)  
[info@dlask.de](mailto:info@dlask.de)

Heizöle  
Kraftstoffe  
Diesel  
Schmierstoffe  
Holzpellets

Notdienst  
Tankschutz  
Energieberatung

 **BYenergie**  
Partner

 **DLASK**

# Liebe Vereinsfreunde,

es ist ungewöhnlich, aber diesmal beginnt das Grußwort mit einem Blick nach vorne. Wir haben nächstes Jahr eine sehr große Herausforderung vor uns: Die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld richten den VDA-Bundeskongress 2017 aus. Von 21. bis 23. April werden Gäste aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland zu uns nach Dachau ins Ludwig-Thoma-Haus kommen. Unser Bestreben sollte es sein, ihnen eine rundum gelungene Veranstaltung zu bieten, die lange in angenehmer Erinnerung bleibt, wie unser Kongress 1991 in Karlsfeld. Dazu brauchen wir viele freiwillige Helfer, denn es gibt jede Menge zu tun. Nur einige Beispiele: Im Thiemann Gewölbe bauen wir einen Infostand und Aquarien auf, die auch betreut werden müssen. Die Bestuhlung im Erchanasaal und im Stockmann-Saal muss mehrmals umgebaut werden. Der Empfang vor dem Saal sollte während der Veranstaltungen mit mindestens zwei Personen besetzt sein. An den Saaltüren werden Vereinsfreunde Aufsicht führen. Zusätzlich sollten Vereinsfreunde als Ansprechpartner zu Fragen rund um den Kongress zur Verfügung stehen. Auch diejenigen, die sich nicht als Helfer einbringen, können durch Ihre Teilnahme zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. In den letzten Jahren war die Anzahl der Kongressbesucher rückläufig. Dem können wir durch unseren Besuch der Kongress-Veranstaltungen entgegen wirken. Und dieser Besuch lohnt sich: Der fachliche Teil wird am Samstag und Sonntagvormittag durch hochqualifizierte Referenten abgedeckt. Für Unterhaltung wird am bayerischen Abend mit Blasmusik, Einlagen und Fischlotto gesorgt. Ich zähle auf Euch!

Nähere Informationen zum Kongress gibt es an den Vereinsabenden, in vda-aktuell, auf der Kongress-homepage <http://vda-bundeskongress-2017.vdabezirk12.de/> und im nächsten Bezirk 12-INFO. Das Kongress-Programm findet Ihr auf der letzten Innenseite dieses Vereinsjournals.

2016 war geprägt von der überraschenden Schließung unseres Vereinslokals der „Cucina di Melissa“, einem halben Jahr im „Finale“, wo wir erfreulicherweise sofort unterkamen und auch gerne gesehen waren, und der Rückkehr in das nun „Schlesische Hütte“ umbenannte Vereinslokal. Diese Umzüge haben dem Verein aber nicht geschadet. Der Besuch der Vereinsabende war gut, mit bis zu 40 Besuchern im kleinen Saal des „Finale“ und auch die Mitgliederentwicklung war 2016 wieder positiv. Und was besonders erfreulich ist, der harte Kern der aktiven Mitglieder wurde größer. Das war besonders deutlich an der großen Teilnehmerzahl beim Umzug zum Karlsfelder Siedler- und Seefest zu sehen, bei dem wir nach langen Jahren, auf Claudias Initiative hin, wieder teilgenommen haben. Auch bei der Jahresabschlussfeier in der neuen Form, kombiniert mit dem Frauenabend, waren Besuch und Stimmung sehr gut.

Bleibt mir nur noch Euch und Euren Familien alles Gute für 2017 zu wünschen und unserem Verein ein erfolgreiches Jahr.

**Euer Josef Lochner, 1. Vorsitzender der AFDK**



## IMPRESSUM:

**HERAUSGEBER:** Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld e.V.  
**REDAKTION:** Josef Lochner, Franz Schwarz  
**LEKTORAT:** red.  
**DRUCK:** Setzkastl Werbung  
**AUFLAGE:** 1000 Exemplare

**BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dachau  
**IBAN:** DE41 7005 1540 0070 7327 55  
**BIC:** BYLADEM1DAH

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>  
**e-mail:** [sepp.lochner@t-online.de](mailto:sepp.lochner@t-online.de)

Alle abgedruckten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die der Redaktion wieder.

## Titelfotos:

Oben links: *Neocaridina heteropoda* (Eier tragendes Red-Cherry Weibchen)

Oben rechts: Pflanzenbecken, besetzt mit *Paracheirodon innesi*

Mitte links: *Pterophyllum scalare*

Unten links: Naturnaher Gartenteich mit einer *Nymphaea*-Art als Blickfang

Unten rechts: *Crotaphytus collaris* Halsbandleguan

Fotos: Josef Lochner (4)  
Volker Friemert (1)

## Wir bedanken uns bei folgenden nicht gesondert erwähnten Bildautoren:

C. Hary, Andrea Hausmann,  
Josef Lochner, Stephan Mitschik,  
Martin Scheibele, Franz Schwarz



Männchen von  
*Crenicichla* sp.  
*Inirida III*

Fotos: Jakob Geck

# *Crenicichla* – Hechtcichliden im Aquarium

Von Jakob Geck

**Die Fische der Gattung *Crenicichla* sind äußerst variantenreich. Es gibt Tiere von 12-15 cm Länge, manche erreichen aber die stattliche Größe von 60 cm.**

Schon daran erkennt man, dass die meisten Arten nicht für Standardaquarien geeignet sind. Hinzu kommt, dass die Männchen oft sehr rabiat werden und mitunter das Weibchen töten. Zudem sind sie, wie ihr deutscher Name andeutet, Lauerjäger. Die größeren unter ihnen jagen hauptsächlich Fische, dennoch lassen sie sich auch an Cichlidensticks gewöhnen. Will man jedoch Nachzuchten erzielen, geht es nicht ohne Fische. Sie gewöhnen sich aber sehr leicht an gefrorene Fische, Garnelen oder ähnliches Großfutter, dennoch werden auch Mückenlarven und Artemiakrebschen gefressen. Die kleineren Arten hingegen sind meist reine Insektenjäger, sie bevorzugen Mückenlarven, kleine Würmer oder kleine Garnelen. Das nächste Problem besteht im Aquarienwasser für diese Fische, stammen doch fast alle Arten aus Weich- oder Schwarzwasserbiotopen Südamerikas. Die größeren Arten lassen sich zwar in unserem



*Crenicichla* sp. *Inirida III*, laichvolles Weibchen

harten Leitungswasser halten, zur Zucht brauchen sie aber Wasser mit einer Leitfähigkeit unter  $120 \mu\text{S}$  und oft einen pH-Wert deutlich unter 6.

Für die kleineren Arten brauchen wir eine Beckengröße von wenigstens 200l bei einer Mindestlänge von 120 cm, die größeren Arten je nach Länge zwischen 400 und 2000l. Zudem muss das Aquarium stark gegliedert sein. Außerdem hat es sich als sehr sinnvoll erwiesen, für das Weibchen eine Bambusröhre als Rückzugsmöglichkeit unter der Wasseroberfläche anzubringen, so dass sie sich in ihrer vollen Länge darin verbergen kann, um den Nachstellungen des Männchens außerhalb der Laichperiode zu entgehen.

Gerne kann man *Crenicichla* mit etwa gleichgroßen Fischen vergesellschaften. Gut passt hier ein Schwarm großer Salmler oder auch hochrückige Cichliden, z. B. *Ska-*

lare oder *Heros*. Für den Bodenbereich können auch Schilderwelse eingesetzt werden. Zur Zucht aber sollte es schon ein Artenbecken für ein Pärchen sein.

Am Beispiel von *Crenicichla* sp. *Inirida* III, einer mittelgroßen Art, bei der das Männchen ca. 28 cm Länge erreicht, möchte ich von einer erfolgreichen Zucht berichten. Diese Fische stammen aus dem Rio Inirida, einem Seitenfluss des Orinoko, der in Kolumbien entspringt und fast bis zu seiner Mündung in den Orinoko durch Kolumbien fließt. Bei Porto Payara befindet sich das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art. Das Wasser ist sehr weich und sauer (70  $\mu$ S / pH 5,4), so dass es sich empfiehlt, eben solches Wasser für den Zuchtansatz zu verwenden. Ich habe das Aquarium mit Wurzeln, Steinen und Höhlen verstecken vorbereitet. Zum Zeitpunkt des Einsetzens waren die Fische gerade halbwüchsig. So konnten sie sich leichter aneinander gewöhnen und ich hatte das Glück, dass das Paar gut miteinander harmonierte. Bis zur vollen Geschlechtsreife verging aber dennoch fast ein Jahr.

Beim ersten Mal laichten sie in einer geräumigen Bambusröhre ab, in der ich die Entwicklung der Eier gut beobachten konnte. Nach dem Schlupf brachten sie die Jungfische in einer Sandkuhle am Boden unter. Da ich kein Risiko eingehen wollte, saugte ich die erste Nachzucht (24 Jungfische) ab und zog sie in einem Einhängkasten vor, bis ich sie in ein 100-l-Becken setzen konnte, in dem ich sie weiter betreute. Der Bodengrund bestand aus einer dicken Schicht Herbstlaub und einigen Wurzeln.

Zwischenzeitlich laichte das Paar erneut ab, dieses Mal waren es etwa 120 Jungfische. Ich ließ sie im Becken bei den Elterntieren,

die sie sehr aufmerksam betreuten. Als die Fischchen etwa 3 cm lang waren, entnahm ich sie ebenfalls, um sie gemeinsam mit der ersten Nachzucht aufzuziehen und sie auch gezielter füttern zu können. Als Erstfutter bekamen sie *Artemia*-Nauplien und *Cyclops*, aber schon mit etwa 1,5 cm nahmen die Jungfische bereits gefrorene weiße Mückenlarven. Diese waren dann auch das Hauptfutter bis zu einer Größe von ca.

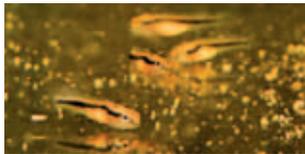
7 cm. Dann gab es auch Garnelen und Cichlidensticks. Bei einer Größe von 5 cm bezogen die heranwachsenden Jungfische ein 300-l-Aquarium. Um eine innerartliche Aggression zu vermeiden, verzichtete ich in dem Becken auf jede Art von Bodengrund und Einbauten. Auf diese Weise ist es dem aggressiven Jungfisch nicht möglich, einen Unterlegenen so lange zu verfolgen, bis dieser stirbt, da immer wieder ein anderer vor dem Verfolger auftaucht. Für die Aufzucht benutzte ich ein etwas härteres Wasser (250  $\mu$ S) mit einem etwa neutraleren (6,5-7 pH) pH-Wert. Durch die großen Futtermengen war es erforderlich, mindestens 2 x wöchentlich einen größeren Wasserwechsel vorzunehmen (etwa 2/3 des Volumens). Mit reichlich

Futter und Frischwasser wuchsen die Fische innerhalb von 4 Monaten auf knapp 10 cm heran. Jetzt war es Zeit, die ersten Jungfische abzugeben, um die Wasserhygiene aufrecht zu erhalten, außerdem begannen die größeren Fische das Becken zu dominieren. Aber es dauerte dann doch fast nochmal 3 Monate, bis ich auch die letzten Jungfische los wurde.

In der Rückschau betrachtet war es eine schöne Erfahrung und ich empfinde es heute noch als Glücksfall, diese Fische gehalten und nachgezüchtet zu haben.



*Crenicichla* sp. *Inirida* III, sichtbarer Teil vom Gelege



*Crenicichla* sp. *Inirida* III, 8 Tage alte Jungfische



Pärchen von *Crenicichla nothophthalmus*, eine klein bleibende Art



Fertige Beleuchtung über dem Aquarium

Fotos: Jörg Corell

# Umbau auf LED-Beleuchtung

Von Jörg Corell

**Schon länger plante ich, meine Aquarien Stück für Stück auf LED umzurüsten. Lange war das keine Option, da die Qualität der LED das noch nicht zugelassen hat. Mittlerweile gibt es aber gute LED-Module, die eine Umrüstung zu vernünftigen Kosten rechtfertigen.**

Die Lichtleistung wollte ich nicht reduzieren, aber mit LED bekommt man die gleiche Lichtmenge zu geringeren Energiekosten.

Herkömmliche Röhrenbeleuchtung liefert bei einer üblichen 15W-Röhre eines 60-cm-Beckens weniger als 1000 Lumen. Dabei wird diese Lichtmenge rundherum abgestrahlt und es geht fast die Hälfte verloren. Einen Teil davon kann man zwar mit Reflektoren wieder nach unten ins Becken leiten, aber auf keinen Fall kommen die weniger als 1000 Lumen auch im Becken an. Beachtet man dann noch die recht schnelle Alterung von Leuchtstoffröhren, so sind diese 60er-Becken in der Regel doch eher spärlich beleuchtet.

Nun bin ich ja auch ein Freund von Wasserpflanzen, und da braucht es Licht im Becken. Ich hatte auch bisher schon in meinen 60er-Aquarien eine umgebaute Beleuchtung mit ca. 2000 Lumen, aber auch die schon genannte Einschränkung mit der Rundumabstrahlung und Reflektor. Und natürlich auch die erhöhten Energiekosten: Alleine die Röhre hat 36 Watt, das Vorschaltgerät nicht mitgerechnet.

Die zu verwendenden LED Module liefern pro Modul 120 Lumen bei 150° Abstrahlwinkel. Die Module erhält man als Meterware. D.h. es sind immer drei LED in einem Modul, die Module sind wie auf einer Lichterkette aufgereiht. So kann man sich die für sich passende Lichtmenge zusammensetzen. Jedes Einzelmodul hat eine Leistungsaufnahme von 1,2 W bei 100 mA, so dass in Summe ein einfaches Netzteil mit 12V/2A ausreichend ist.

Mit der neuen Beleuchtung komme ich also auf ein wesentlich günstigeres Verhältnis von 1800 Lumen, die nur nach unten strahlen, bei 18 Watt (ohne Netzteil) Leistung. Ich habe mich für einfaches Tageslichtweiß als Lichtfarbe entschieden.

## ■ Vorbereitung

Für die Anzahl der LED-Module war auf dem Kasten, der die Drossel für die Leuchtstoffröhre beheimatete, nicht genügend Platz. Zudem wäre die Beleuchtung zu weit hinten im Aquarium gelandet. Deshalb habe ich an die Stelle, an der vorher die Röhre war, mit zwei Winkeln eine Alu-Schiene befestigt. Die Alu-Schiene habe ich mit den Winkeln so montiert, dass sie mit der restlichen Fläche möglichst eine Ebene bildet und somit die LED später alle auf einer Höhe sind.

Zur Befestigung habe ich kleine Blechschrauben verwendet, die im Kunststoff der Abdeckung und im Aluminium gut halten.

## ■ LED-Montage

Die LED-Module sind fertig montiert auf einem Kabelstrang wie eine Lichterkette geliefert worden.

Nachdem ich mir die Module auf der Montagefläche einmal grob ausgerichtet hatte und ich entschieden hatte, wie ich sie anordne (für das Licht im Aquarium spielt es bei  $150^\circ$  Abstrahlwinkel nicht so genau die Rolle, aber es soll ja auch vernünftig aussehen, wenn man mal den Deckel aufmacht), habe ich zunächst die äußeren Module befestigt und dann in gleichen Abständen die mittleren.

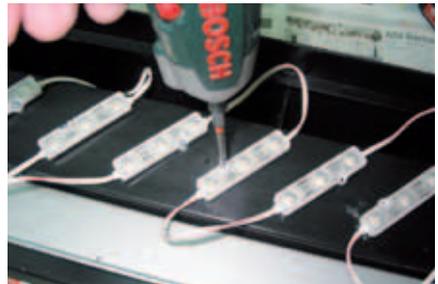
Jedes Modul hat auf der Rückseite einen Klebestreifen. Der Klebestreifen hält sehr gut. Da ich mir aber nicht sicher bin, wie der Kleber auf Dauer mit der Feuchtigkeit im Aquarium auskommt, habe ich die Module zusätzlich jeweils mit einer Blechschraube angeschraubt.

Das eine Ende der „Lichterkette“ habe ich dann mit dem Netzteil verlötet und die Lötstelle mit Schrumpfschlauch wasserdicht verpackt. Ich habe mich in der feuchten Umgebung des Aquariumdeckels gezielt dafür entschieden, keine Steckverbindung zu verwenden, auch wenn es sich um Niederspannung handelt. Das andere Ende habe ich einmal umgeknickt und auch mit einem Schrumpfschlauch versehen, damit da keine Feuchtigkeit ins Kabelende eindringt.

Nun blieb nur noch, die Abdeckung auf dem neu eingerichteten Aquarium auch noch in Betrieb zu nehmen.



*Einbau der Alu-Schiene*



*Befestigung der LED-Module*



*Verlöten mit dem Netzteil*



*Fertige Anordnung der LED-Module*

Gelbe  
Zwerggarnele  
(*N. heteropoda*  
yellow)

Fotos:  
Volker Friemert



# Die „Volks“-Garnele

Von Dr. Volker Friemert

**Wer vor fünf Jahren auf einer Fisch- und Pflanzenbörse nach verschiedenen Zwerggarnelen gesucht hatte, wurde in der Regel immer fündig. Von Roten und Schwarzen Bienengarnelen abgesehen, konnte man dort auch Blaue Tigergarnelen, Hummeln und gelegentlich sogar Kardinalgarnelen erhandeln.**

Letztere allerdings nur gegen Vorbestellung, denn diese Tiere mögen es nicht nur warm, sondern stellen genauso wie die Bienen gehobene Ansprüche an das Wasserklima. Doch das hielt nur wenige davon ab, sich auch bei Preisen von 3 - 5 Euro pro Tier das eigene Nanoaquarium mit prachtvollen Garnelen zu bestücken. Die „einfachen“ und günstigen Zwerggarnelen standen da oft im Hintergrund.

Die Zeit ist vorbei! Mittlerweile gibt es nur noch wenige Anbieter dieser teuren Tiere, die Nachfrage ist nicht mehr da. Der Trend geht eindeutig zur „Volks“-Garnele, der günstigen Zwerggarnele, die einfach



Rote „Rilli“-Zwerggarnele (*N. heteropoda*)

zu halten ist, keine großen Ansprüche an das Wasser hat und sich auch noch gut vermehren lässt: gemeint ist die *Neocaridina heteropoda*, die man auch gerne „Rückenstrich-Garnele“ nennt und zu der auch die bekannte „Red Cherry“ zählt. Diese, in der Natur durch unscheinbare Farben mehr unauffällige Garnele, ist sehr anpassungsfähig. Sie kann sich nicht nur an verschiedene Wasserhärten anpassen lassen – also auch an das eigene Leitungswasser



Orange  
Zwerggarnele  
(*N. heteropoda*  
orange)

zuhaus – sondern hat auch ein breites Spektrum an Farbmustern zur Auswahl. Während rote und gelbe Formen in der Natur sicherlich nicht lange überleben können – sie fallen schließlich Fressfeinden wie die Kirschen auf der Sahnetorte auf – sind sie bei uns Aquarianern eine willkommene Alternative zu den Hochzuchtformen, für die viele nicht die passenden Bedingungen vorhalten können oder wollen. Auch wenn die *Neocaridina* nicht mit feinstrukturierten Streifen oder Punkten aufwarten kann, so gibt es sie doch in allen Farben. Und hin und wieder gibt es auch mal Fehlmutationen, wie zum Beispiel die „Rilli“-Varianten, bei denen einfach ein Teil des Körpers gar keine Farbe trägt.

Die agilen Tierchen lassen sich in allen Aquarien ab 10 Liter Inhalt leicht halten und vermehren. Eine Wassergesamthärte von gH 5-12°, manchmal bis 20° und höher wird ebenso ertragen wie Temperaturen von 15 - 27° C.

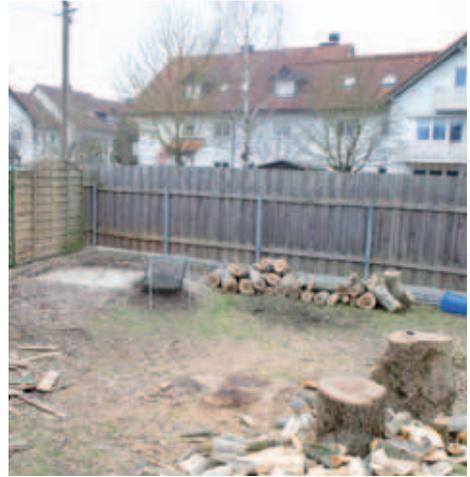
Hat man die Tiere langsam an die eigenen Wasserwerte gewöhnt und bietet ihnen immer frisches, sauerstoffreiches Wasser an, wird es nicht lange dauern, bis sich Nachwuchs einstellt. Zunächst entwickeln sich im Nackenbereich der Weibchen meist sichtbare Eianlagen. Während einer Häutung werden dann Lockstoffe abgegeben,

die die Männchen zur Anheftung von Spermienpaketen an der Bauchseite der Weibchen anregen. Nach einer Häutung werden die Eier dann durch zwei Öffnungen an der Bauchunterseite abgegeben, mit den Spermien befruchtet und mit einem klebrigen Sekret an die Schwimmfüße des Hinterleibes befestigt. Dort verbleiben sie bis zu sechs Wochen, in denen sich fertige Krebschen entwickeln. Oft kann man schon kurz vor dem Schlupf mit bloßem Auge die kleinen Augen durch die Eihülle erkennen. Dann schließlich verlassen winzige Zwerggarnelen, die schon so aussehen wie ihre Eltern, das Muttertier und begeben sich selbstständig auf Futtersuche. Das Futter muss dabei nicht besondere Eigenschaften haben. Neben Futterpellets, Fischfutter, Detritus und Herbstlaub, werden auch überbrühte Brennnessel, Löwenzahn und Erbsen nicht verschmäht. In der Regel braucht man die Tierchen aber gar nicht extra füttern, denn sie ernähren sich von allem, was von einem Fischfrühstück übrigbleibt. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich die kleinen „Volks“-Garnelen überall rasant vermehren können.

Für oft nur 10 Euro pro Einmachglas mit mehr als 20 Tieren, kann sich jetzt jeder die farbenfrohe Welt der Garnelen in sein Aquarium holen.



Hier stehen Hütte und Baum noch im Weg



Die größten Hindernisse sind entfernt

# Der See im Garten

Von Florian Grabsch

**Nachdem wir vor zwei Jahren unser neues Haus bezogen hatten, wurde schnell klar, dass auch wieder ein Teich her musste. Nachdem es jetzt das eigene Grundstück ist, musste man auch nicht, wie in den beiden Malen davor, um die Fläche feilschen.**

Im Februar 2015 sollte es dann losgehen. Der neue Teich wurde mit ca. 20 m<sup>2</sup> Wasserfläche geplant.

Die Vorbereitungen gestalteten sich etwas komplizierter, da der Vorbesitzer und ich recht gegensätzliche Vorstellungen von Gartengestaltung hatten. So stand auf der Fläche des zukünftigen Teiches eine etwas morsche Gartenhütte mit Betonfundament und am Rand ein Walnussbaum mit 70 cm Stamm Durchmesser (!). Den Baum ließ ich fällen, um die Hütte kümmerte ich mich selbst. Das Betonfundament (ca. 7 m<sup>2</sup>, 50 cm stark) war, gottseidank, nicht

armiert, so dass ich es in vier Stunden mit einem Abbruchhammer zerkleinert hatte.

Dann begann das langwierigste, das Schaufeln. Ich verzichtete auf einen Kleinbagger, auch weil er nur schwer in den Garten zu bringen war. Der Aushub wurde, je nach Sorte, getrennt. Der Oberboden wurde im Garten verteilt und hob das Niveau um 15 cm an. Das darunter liegende Kies-Sand-Gemisch sollte später noch zur Teichgestaltung verwendet werden. Ebenso die größeren Steine und die, die wir aus dem Oberboden ausgesiebt hatten. Die Grabarbeiten zogen sich von März bis in den Hochsommer hin. Aber eines Tages war es soweit: Die Grube war fertig.

Grundfläche in etwa rechteckig ca. 3,5 m x 6 m, an der schmalen Seite beginnt das Ufer flach und fällt dann nach hinten in insgesamt vier Stufen auf die Tiefe von 2,5 m am Ende ab, wo das Ufer dann steil ansteigt. Entlang der langen Seite fällt das Ufer beiderseits fast senkrecht ab.

Abgedichtet wurde der Teich mit Folie. Die entsprechende Größe bestellte ich mir



*Drei Tonnen Beton, der Rest des Fundamentes*



*Verschiedene Bodenschichten in meinem Garten*

im Internet. Ich empfehle es jedem, bei der Berechnung der Menge großzügig zu sein, besonders bei größeren Teichen! Passt die Folie nicht wird es schwer ein weiteres Stück anzukleben. Außerdem sollte man sich vorher klar sein, wie schwer die Folie als Ganzes ist. Je nach Qualität, bzw. Dicke wiegt ein m<sup>2</sup> zwischen 1,5 und 3 kg! Mein „Lappen“ brachte es auf 160 kg Gewicht und wurde mir als Päckchen auf einer Palette geliefert. Nur mit der Hilfe vieler

(Vereins-)Freunde konnte es gelingen. Zuerst wurde noch ein Schutzvlies in der Grube ausgebreitet. Die Folie wurde zuerst auf einer ebenen Fläche ausgebreitet und dann vom Rand der langen Seite zur Mitte hin gefaltet, so dass eine fast zwölf Meter lange Wurst entstand. Diese Wurst wurde dann in die Mitte der Grube gelegt und wieder auseinandergeschlagen, bis sie vollständig ausgebreitet war. Die Ränder wurden erst mal mit schweren Eimern ge-



*Die leere Grube, 2,50m tief*

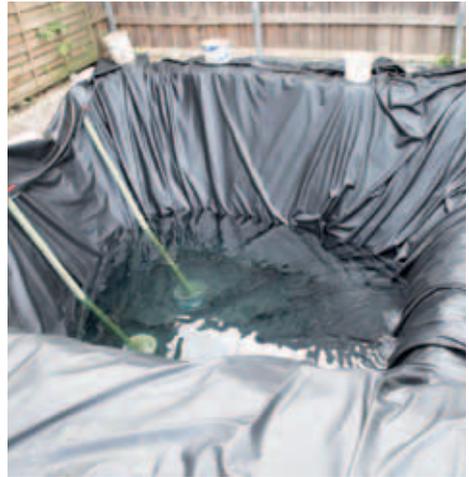
Fotos: Florian Grabsch



*Hier wird das Vlies verlegt*



Beim Verlegen der Folie braucht es Hilfe Foto: Hans Beyer



Die Ränder wurden beschwert und abgestützt

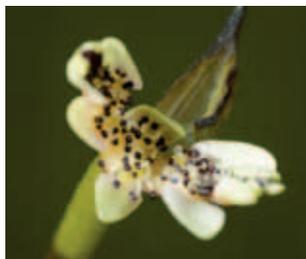
sichert und am hinteren, steilen Ende auch mit ein paar Latten abgestützt.

Dann hieß es „Wasser marsch!“. Mit ein wenig Wasser glättete sich die Folie im tiefsten Abschnitt ein wenig. Die nächsten Tage befüllte ich den Teich etappenweise mit dem Bodengrund (Flusssand) und bepflanzen ihn. Dabei bepflanzen ich immer eine Ebene und füllte dann das Wasser ein Stück weiter auf, damit mir die Pflanzen nicht vertrockneten. Ich verwendete Brunnenwasser für die Füllung des Teichs. Als der Teich gefüllt war konnte ich auch die Stützen am steilen, hinteren Ende wieder entnehmen.

Die Ränder wurden mit Steinen und Flusssand beschwert, am gegenüberliegenden, nicht zugänglichen Ufer verwendete ich Rasengittersteine, die ich dann mit Schilf bepflanzen und mit Flusssand abdeckte.

Die verwendeten Pflanzen hatte ich noch aus meinem letzten Teich mitgenommen. (Zwerg-) Seerosen (*Nymphaea spec.*), Kalmus (*Acorus calamus*), *Aponogeton distachyos* und diverse Schwertlilien, sowie den

Igelkolben (*Sparganium erectum*). Die Seerosen und Wasserriehen wurden in Pflanzgefäße gesetzt, der Rest direkt in den Boden. Zusätzlich kaufte ich im Frühjahr diesen Jahres noch Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) für das Flachwasser, diverses Chinagras für das gegenüberliegende Ufer und eine Weiße Seerose, sowie eine Teichrose. Beide sollen mittelfristig die die rosa Seerose ersetzen. Die Zwergseerosen wurden auf 50 cm gesetzt, die großen Seerosen und die Teichrose auf 1,5 m. Der tiefe Teil mit 2,3 m bleibt frei von Pflanzen und dient uns im Sommer als Badestelle. Als Besatz waren ursprünglich ausschließlich heimische Biotopfische geplant, aber meine Goldfische aus Altbestand, fünf an der Zahl, durften noch einziehen, bis ich sie in gute Hände vermittelt habe. Im Frühjahr



*Aponogeton distachyos*



Zwergseerose



Wasser Marsch



Wenn möglich sollte der Bodengrund vorher hinein

kamen zudem zwanzig Moderlieschen hinzu, die sofort ablaichten und sich um ihre Eier kümmerten, so dass ihre Zahl sich um ein paar Hundert erhöhte. Ein Schwarm Nasen komplettiert vorläufig den Besatz. Sie verschwanden erst einmal und legten erst nach Wochen ihre Scheu ab.

Komplett sollte der Teich durch eine Terrasse werden. Ich entschied mich für WPC-Dielen, die den Vorteil haben, dass man sie nicht streichen muss. Von ihr aus sollte man auch in den Badebereich gelangen.

Als Unterbau diente wieder Flusssand, den wir beim graben ausgehoben haben. Er wurde mit einer Rüttelplatte verdichtet, darauf kamen Betonplatten als Punktfundamente. Diese wurden nur teilweise mit der Unterkonstruktion der Terrassen-

dielen verbunden. Die Dielen selbst bekam ich fertig auf die benötigte Länge zugeschnitten, die längsten davon sind knapp über vier Meter. Ein anstückeln entfiel hier also. Befestigt wurden die Dielen mit Schrauben und Clips.

Somit waren dann nahezu alle Arbeiten im Sommer dieses Jahres erledigt. Lediglich der restliche Abraum musste noch entsorgt werden. Für die 15 Tonnen benötigten wir acht Tage um sie mit Schubkarren in zwei Container zu verladen.

Wirklich fertig wird so ein Teich natürlich nie, aber ab dem kommenden Frühjahr können Pflanzen und Tiere in Ruhe wachsen. Ein wenig Wartung ist immer nötig. Hier gelten dann natürlich auch andere Größenordnungen. „Schnell mal“ 5 cm Wasser nachfüllen bedeutet hier einen m<sup>3</sup>

und wenn etwas auf den Grund des Teichs gesunken ist, dann kommt man zumindest von Oktober bis April nicht drum herum sich den Neoprenanzug anzuziehen.

Aber dafür hat man auch einen ruhigen Platz im Garten zum entspannen.



Schwertlilie (*Iris spec.*)



Schwertlilie (*Iris spec.*)

# Krabbelstube im Becken

Von Christian Lange

**Die Schönheit der  
*Tylomelania*-Arten ist schon  
seit längerem bekannt  
und erfreut sich  
wachsender Beliebtheit  
in den Becken der  
Aquarianer.**



*Tylomelania* sollte in größeren Gruppen gepflegt werden

Eine Vergesellschaftung mit Fischen (Schmerlen und Kugelfische ausgenommen) oder mit Wirbellosen (Krebse und Langarmgarnelen ausgenommen) oder als reines Artenbecken ist problemlos möglich. Ich halte zum Beispiel Tiere auch in der Farbgebung Gelb und Orange. An den Wasserwerten ändere ich nichts und sie werden in Karlsfelder Leitungswasser, das heißt pH 8,45, Leitfähigkeit 495 Mikrosiemens, Gesamthärte 5,7, Temperatur 26-29 Grad Celsius gepflegt.

Ich halte sie in einem 60-Liter-Becken, kleiner ist es nicht zu empfehlen, da die Art sehr aktiv ist und auch noch gerne klettert. Eine Wurzel wäre bei der Gestaltung von Vorteil. Als Bodengrund sollte

nur rundgeschliffener Kies genommen werden sowie abgerundete Steine, die sehr gerne erklommen werden. Des Weiteren sollte viel Mulm in einer Ecke vorhanden sein, da die Schnecken sich tagelang dort aufhalten können. Da die Schnecke getrenntgeschlechtlich ist und auch in ihrer natürlichen Umgebung auf der Insel Sulawesi im Possosee in größeren Gruppen zusammenlebt, sollte es eine Gruppe mit mindestens fünf Tieren sein, da man oft eine Art Kuschneln beobachten kann, das ich als Vorspiel zur Paarung erachte.

Ein Video, das mir um fünf Uhr Morgens mal gelungen ist, kann man unter [www.youtube.com/watch?v=piRfoc1BGhw](http://www.youtube.com/watch?v=piRfoc1BGhw) abrufen.

Eine Plage durch die Schnecken wird nie auftreten, da nur alle 6-8 Wochen ein Junges entlassen wird. Falls doch einmal ein paar mehr da sein sollten, kann ich nur sagen, dass diese Schönheiten von alleine weggehen. Das Futter stellt keinerlei Problem dar. Sie fressen eigentlich alles. Das Spektrum reicht von getrocknetem Seemandelbaum-, Walnuss- und Buchenlaub, Spinat, zerdrückten Erbsen, bis hin zum Salat (das alles wird vorher überbrüht). Weiterhin gehören Aas, Mulm, abgestorbene Pflanzen und sämtliche Arten von Fischfutter zum Speiseplan.



Das Hälterungsbecken meiner *Tylomelania* Fotos: Christian Lange

## Nachzuchten im Verein

**Markus Vetter**, Tel.: 0172/8579018

e-mail: monika.vetter@josef-vetter-bau.de

Anetome helena - Raubschnecke,  
Neocaridina heteropoda var. (Red Cherry Garnele)  
Red Fire Sakura, Caridina Taiwan Bee - Mischlinge,  
Corydoras panda - Pandapanzerwels, Corydoras CW 35,  
Corydoras similis - Similis Panzerwels,  
Corydoras sterbai - Orangenflossen-Panzerwels.  
Julidochromis marlieri - Schachbrett Schlanglichlide,  
Ancistrus claro, Ancistrus sp. L144 (schwarze Augen),  
Ancistrus sp. Gold-Lyra, Ancistrus sp. L DA16 Super-Red,  
Tatia perugiae - Trugdornwels (Hummelwels),  
Sturisoma aureum - Goldbartwels,  
L 15 Peckoltia, L 80 Peckoltia,  
L 46 Hypancistrus Zebra-Harnischwels,  
L 66 Hypancistrus, L 174 Hypancistrus,  
L 201 Hypancistrus, L 236 Hypancistrus,  
L 262 Hypancistrus, L 270 Hypancistrus,  
L 333 Hypancistrus, L 399 Hypancistrus,  
L 404 Hypancistrus

**Sepp Lochner**, Tel.: 08131 / 79356,

e-mail: sepp.lochner@t-online.de

Corydoras aeneus (Goldstripe + Greenstripe), Corydoras C 121,  
Corydoras adolfoi, Corydoras similis, Corydoras melini,  
Corydoras habrosus, Corydoras metae  
Hyphessobrycon flammeus, Nematobrycon palmeri,  
Paracheirodon axelrodi, Poecilia reticulata (filigran)

**Walter Mißbichler**,

Tel.: 08141 / 537094 oder 0179 5378002,

e-mail: walter.missbichler@web.de

Ancistrus cf. dolichopterus L 045 - Cacao Angel Schleierancistrus,  
Ancistrus dolichopterus Blauer Antennenwels,  
Ancistrus „Timminickii yellow“ L 144 Gelber Antennenwels,  
Gold-Antennenwels „Schwarzaugen“,  
Gold-Antennenwels „Schwarzaugen“ Schleierform,  
Ancistrus „Timminickii yellow“ L 144 Schleierform  
Ancistrus sp. LDA 16 (Red) Rotbrauner Antennenwels,  
Aspidoras sp. 125 Aspidoras Panzerwels,  
Apistogramma panduro Panduro Zwergbuntbarsch,  
Betta splendens Siamesischer Kampffisch Schleierkampffisch,  
Betta splendens (Halfmoon) Siamesischer Kampffisch Halbmond,  
Caridina (cantonensis cf.) logemaniai Taiwan bee var. red - white,  
Caridina (cantonensis cf.) logemaniai Taiwan bee var. Black-white,  
Corydoras aeneus Neonpanzerwels,  
Corydoras aeneus (albino) Albino Metallpanzerwels,  
Corydoras aeneus (black) Schwarzer Metallpanzerwels,  
Corydoras concolor Einfarbiger Panzerwels, Schokobraun high fin,  
Corydoras paleatus marmorierter Panzerwels high fin,  
Corydoras paleatus (albino) marmorierter Panzerwels high fin,  
Corydoras panda Pandapanzerwels,  
Corydoras pygmeus Zwergpanzerwels,  
Corydoras napoensis Napopanzerwels,  
Corydoras simmilis Similispazerwels,  
Corydoras trilliniatus Dreiliniapanzerwels,  
Corydoras boesemani, Corydoras sterbai Sterba Panzerwels,  
Hypancistrus sp. L 333 New Queen Arabesque,  
Rineloricaria sp. Roter Hexenwels,  
Loricaria similima Schwarzer Hexenwels,  
Anetome helena Raubschnecke, Ancistdomus L141,  
Melanoides tuberculata Indische Turmdeckenschnecke,

Neocaridina heteropoda var. (Red) Red Cherry -  
Fire Zwerggarnele - Red fire Sakura,  
Neocaridina sp. (Rückenstrich) Rückenstrich-Garnele,  
Otothyropsis piribeubuy Ohrgittersaugwels braun Paraguay,  
Otocinclus spp. „affinis“ Ohrgittersaugwels (Schwanzfleck),  
Peckoltia sp. vittata L 103 Zwergpeckoltia,  
Peckoltia sp. L134 „Rio Tapajos“ Schmucklinien Zwergschilderwels,  
Poecilia reticulata Guppy Wildform WFNZ aus Mexico,  
Poecilia reticulata Guppy Wildform, WFNZ aus Venezuela -  
Black Endler, Poecilia reticulata Guppy Wildform, WFNZ aus  
Venezuela - grüner Endler, Poecilia reticulata Guppy Wildform,  
WFNZ aus Venezuela, Poecilia reticulata Doppelschwert Endler,  
Poecilia reticulata diverse Hochzuchtformen,  
Poecilia sphenops (Black) Black Molly,  
Sewellia lineolata Zebra Flossensauger Schönflossensauger,  
Sturisoma aureum Goldbartwels Goldstörwels Goldbart Störwels,  
Xiphophorus helleri - grüner Schwertträger - WFNZ F8,  
Xiphophorus helleri - Schwertträger rot - Zuchtform rot,  
Xiphophorus helleri - Schwertträger orange - Zuchtform orange,  
Xiphophorus helleri - Schwertträger dreifarbig schwarz-grün-rot,  
Xiphophorus montezumae - Montezuma Schwertträger,  
Xiphophorus maculatus - Platy rot - Korallenplaty,  
Xiphophorus maculatus - Zuchtform Comet Platy,  
Anubias bateri var. Nana - Zwergspeerblatt,  
Cryptocoryne wendtii (grün), Cryptocoryne wendtii (braun),  
Cryptocoryne bangkaensis, Cryptocoryne fuska,  
Cryptocoryne walkeri, Cryptocoryne zukalii,  
Vallisneria spiralis var. Spiralis - Gewöhnliche Wasserschraube,  
Vallisneria spiralis var. Spiralis (Cuba) - gefleckte Spiralis aus Cuba

**Grisca Hepperle**,

e-mail: grisca.hepperle@freenet.de

Apistogramma cacaotoides - Kakadu Zwergbuntbarsch,  
Corydoras paleatus - Marmorierter Panzerwels,  
Corydoras paleatus - Marmorierter Panzerwels Albino High Fin,  
L 144 - Gelber Antennenwels,  
Ancistrus super red - Roter Antennenwels,  
Neocaridina davidi var. Red Taiwan - Sakura Garnele rot,  
Xiphophorus maculatus - Platy - Panda Platy,  
Xiphophorus hellerii - Schwertträger Koi,  
Xiphophorus hellerii - Schwertträger Tricolor,  
Poecilia reticulata - Guppy - Moskau filigran schwarz,  
Poecilia reticulata - Guppy - Blond Mix,  
Poecilia wingei Endler - Tiger,  
Danio rerio - Zebraäbbling - Schleier,  
Tanichtys albonubes - Kardinalfisch

**Friedrich Vanya**, e-mail: fredy@dr-vanya.de

Julidochromis regani, Aulanocara Blue Head, Macropodus opercularis

**Christian Lange**,

e-mail: Lchris2109@t-online.de

Planorbella duryi variation Rosa, Planorbella duryi variation Rot,  
Asolene spixi, Tyloamelania spec., Melanoides tuberculata,  
Viparus Viparus, Planorbarius Corneus

**Stefan Rohland**,

e-mail: Stefan.Rohland@qioptiq.de

Poecilia reticulata - Japan Blue Guppy,  
Poecilia reticulata - Guppy Wildform WFNZ aus Mexico,  
Xiphophorus maculatus Mexico Platy,  
Oryzias woworae, Melanotaenia praecox Diamant Regenbogenfisch,  
Nymphaea lotus Rot - Rote Tigerlotus



# -Fotowettbewerb 2015

Wie alle zwei Jahre fand am 11. Dezember 2015 der Fotowettbewerb statt. Jörg Corell übernahm wieder die Durchführung. Entweder mailten die Teilnehmer ihre Fotos vorab oder sie brachten sie auf einem USB-Stick mit zum Vereinsabend.

Jörg erstellte eine Präsentation, in die die Fotos nach Kategorien einsortiert wurden. Bewertet wurden Landschaftsaufnahmen, Tierfotos, Aquarien- und Terrarienbewohner und Bilder aus dem Vereinsleben. Die anwesenden Vereinsfreunde

bildeten die Jury. Jeder kürte seine drei Favoriten pro Thema. Die Entscheidung fiel häufig nicht leicht, weil viele tolle Fotos zur Auswahl standen. Beim Vereinsleben gab es zwei erste Plätze, Sepp Lochner und Rudi Probst waren punktgleich. Es war ein spannender Vereinsabend, sowohl für die Teilnehmer, als auch für die „Passiven“.

■ Bitte vormerken: Der Fotowettbewerb 2017 findet am 8. Dezember statt. Die Einzelheiten dazu werden wieder in einem Vereinsbrief bekannt gegeben. Wir hoffen auch diesmal auf eine rege Teilnahme unserer Mitglieder.

## Aquarien- und Terrarienbewohner



1 Stefan Rohland

14 Punkte



2 Claudia Hary

12 Punkte



3 Rudi Probst

10 Punkte

## Vereinsleben



1 Rudi Probst

19 Punkte



1 Sepp Lochner

19 Punkte



2 Rudi Probst

11 Punkte

## Tiere



3 Rudi Probst

7 Punkte



1 Florian Grabsch

19 Punkte



2 Claudia Hary

14 Punkte

## Landschaft



1 Rudi Probst

17 Punkte



2 Rudi Probst

14 Punkte



3 Stefan Rohland

13 Punkte

Vor 150 Jahren – 1867 – verstarb in Leipzig Emil Adolf Roßmähler. Er war einer der schöpferischsten Menschen Deutschlands in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Er wirkte als Wissenschaftler, Lehrer und Politiker. Er war sächsischer Abgeordneter im ersten gewählten deutschen Parlament in der Paulskirche in Frankfurt, Mitbegründer der Sozialdemokratie in Deutschland und Autor wissenschaftlicher und populärer Literatur.



Den Vivarianern ist er vor allem durch seine 1846 in der Familienzeitschrift „Gartenlaube“ erschienenen Artikel über die neu aufkommende Haltung von Tieren und

## Die Roßmäbler Bibliothek

Pflanzen in Wasserbehältern und durch sein Buch „Das Süßwasseraquarium“, das 1847 erschien und bis 1992 weitere vier Auflagen erlebte, bekannt geworden.

Diese Werke sollen anlässlich des VDA-Bundeskongresses im Jahre 2017 in Dachau den Vivarianern wieder zugänglich gemacht werden, und zwar in digitaler Form. Vereinsfreund Wolfgang Maleck hat mit Roßmäbler's vivaristischen Werken und weiteren seiner Zeitgenossen und Nachfolger eine DVD erstellt. Es sind genau 150 Bücher oder Zeitschriftenjahrgänge auf dieser DVD.

Während des Bundeskongresses werden 150 DVD's kostenlos an VDA-Mitglieder gegen Vorlage der VDA-Card verteilt. Natürlich nur, so lange der Vorrat reicht!

Die DVD enthält außerdem noch die aktuelle Version der Vivaristischen Literaturauskunft VILAUS. Sie enthält Daten aus 88 Periodika aus den Jahren 1890 bis 2016. Gelistet werden über 25 000 Tier- bzw. Pflanzenarten aus Aquaristik und Terraristik.

# Jahresprogramm 2017

**Vereinsabende:** „Schlesische Hütte“, Klagenfurter Platz 1, 85221 Dachau.  
Beginn: 20.00 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

**Fisch- und Pflanzenbörse:** Foyer des Karlsfelder Bürgerhauses,  
Allacher Straße 1, 85757 Karlsfeld. 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr.  
Information und Beckenreservierung bei Börsenwart Andreas Stelzl, Tel.: 01575/5702266

- 20. 01. 2017** **Allgemeine Aussprache / Video von der großen Aquarienausstellung 1994**  
Jahresauftakt und Diskussionsabend zu aktuellen aquaristischen Themen.  
Wir sehen auch ein Video von der großen Aquarienausstellung 1994
- 22. 01. 2017** **Fisch- und Pflanzenbörse**
- 03. 02. 2017** **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** (siehe Vereinsbrief 2/2016)
- 17. 02. 2017** **Zuchtanlagen von Vereinsfreunden – Teil XIII**  
Ein Züchter stellt seine Anlage vor
- 26. 02. 2017** **Fisch- und Pflanzenbörse**
- 03. 03. 2017** **Zwei Wochen Iran intensiv – Herpetologische Eindrücke aus einem faszinierenden Land**  
Im Iran sind eine Vielzahl an Reptilien und Amphibien beheimatet, und ihre Erscheinungsformen sind so vielfältig wie die Habitate, in denen sie vorkommen. In einer zweiwöchigen Reise quer durch den Iran konnte Laura Tiemann fast ein Viertel der gesamten Herpetofauna des Landes beobachten, darunter viele rätselhafte und bizarre Arten
- 17. 03. 2017** **Seepferdchen – Haltung, Pflege und Zucht**  
Stefan Betzenhauser, Vorsitzender der Aquaristikfreunde 2000 Straubing, begeisterter Süß- und Meerwasser-Aquarianer und erfolgreicher Züchter, berichtet über Seepferdchen. Er gibt eine komplette Gebrauchsanweisung von der Beckeneinrichtung, über die Haltung bis zur Pflege und Zucht dieser possierlichen Fische
- 26. 03. 2017** **Fisch- und Pflanzenbörse**
- 31. 03. 2017** **Kongressvorbesprechung**  
An diesem Vereinsabend besprechen wir den Stand der Kongress-Vorbereitungen und gehen gemeinsam den Ablauf und die Aufgaben der beteiligten Vereinsfreunde durch, um einen optimalen Ablauf des Kongresses zu erreichen
- 21. 04. bis** **VDA-Bundeskongress im Ludwig-Thoma-Haus in Dachau**  
**23. 04. 2017** Programm und weitere Informationen im Bezirk 12-INFO 47
- 23. 04. 2017** **Fisch- und Pflanzenbörse**

- 28. 04. 2017 Welse aus Südamerika**  
 Welse findet man mit Ausnahme der Antarktis weltweit. Roman Lechner aus Aschach an der Steyr gibt in diesem Vortrag einen Überblick über die Vielzahl der südamerikanischen Welse. Er stellt die Familien der Dornwelse, Trugdornwelse, Panzer- sowie Harnischwelse vor, erläutert ihre Bedeutung in der Aquaristik und gibt Hinweise zur Nachzucht. Abgerundet wird der Vortrag mit Habitataufnahmen aus Peru
- 12. 05. 2017 Lebendgebärende Zahnkarpfen – Guppy, Platy, Schwerträger & Co**  
 Konsolent Hans Esterbauer aus Steyr hält einen Vortrag über Lebendgebärende Zahnkarpfen, Klassiker der Aquaristik und stellt die wichtigsten Wild- und Zuchtformen vor. Ihr Balz- und Fortpflanzungsverhalten bietet dem Aquarianer ein unerschöpfliches Beobachtungsfeld. Grundvoraussetzungen, wie Wasserqualität, artgerechte Ernährung und eine ausgewogene Besetzung des Aquariums müssen erfüllt sein.
- 26. 05. 2017 Zierfischzucht – ein Erfolgserlebnis**  
**Afrikanische Crinum Arten**  
 Wir sehen zwei Kurzvorträge von Otto Gartner aus Wien. Die ursprünglich als Dia-Schau erstellten Vorträge wurden von Karl Kolar aus Wien digitalisiert und auf DVD gebrannt
- 28. 05. 2017 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 09. 06. 2017 Lebendfutter – Tümpelfutter, Frostfutter und Futterzucht-Ansätze**  
 Lebendfutter ist ein wichtiger Baustein in der Ernährung unserer Aquarienfische. Viele Jungfische sind zwingend darauf angewiesen, denn sie nehmen nur Futter das sich bewegt. Josef Lochner zeigt uns seine Futterzuchten von den winzigen Pantoffeltierchen bis zu Enchyträen und erläutert ihren Ansatz. Auch auf Tümpel- und Frostfutter wird an diesem Abend eingegangen
- 10. 06. 2017 Tümpeltour**  
 An diesem Samstag lernen wir Tümpelfutter in Natura kennen und wie man es fängt und verarbeitet. Treffpunkt um 13.30 Uhr bei Josef Lochner. Anmeldung unter Tel.: 08131/79356
- 23. 06. 2017 Malawi „The warm heart of Africa“**  
 Wir besuchen mit Gerhard Gabler aus Wien die Unterwasserwelt rund um die Insel Likoma, sowie bei Chiofu und am Cape McLearn. Weiter geht es zum Liwonde Nationalpark und auf das Zomba Plateau. Zum Abschluss steht natürlich noch ein Besuch der Fangstation Grant auf dem Programm
- 25. 06. 2017 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 07. 07. 2017 Madagaskar – Land, Leute und immer wieder neue Tierarten**  
 Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Welt. Durch ihre isolierte Lage im indischen Ozean hat sie viele endemische Arten hervor gebracht. Vereinsfreundin Kathrin Glaw war 2016 nach 16 Jahren wieder einmal dort. In interessanten Biotopen entdeckte sie Amphibien und Reptilien

- 15. 07. 2017 Grillfest**
- 21. 07. 2017 It's Video-Time**  
Zum lockeren Ausklang in die Sommerpause sehen wir ein Video aus unserem Hobby
- 04. 08. / 18. 08. / 01. 09. 2017 – Treffen für Daheimgebliebene**
- 15. 09. 2017 Allgemeine Aussprache**
- 24. 09. 2017 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 29. 09. 2017 Pflanzen für das Aquarium/Teil 2**  
Vereinsfreundin Claudia Hary zeigt neue und wieder eingeführte Pflanzen der letzten drei Jahre und erläutert deren Wachstum und Pflege. Dabei sind diverse Raritäten wie *Eriocaulon*-Arten und *Bucephalandra*-Arten oder eine erst im Herbst 2016 neu entdeckte *Sagittaria*-Art
- 13. 10. 2017 Abenteuer Borneo**  
Heinrich Baier war auf seiner Reise in Ost- und West-Borneo unterwegs. Wir lernen in seinem Vortrag Land und Leute kennen. Aquaristische Entdeckungen sind Fundortvarianten von *Betta channoides* und *Betta* sp. Ostkalimantan, sowie das Biotop von *Betta macrostoma*
- 22. 10. 2017 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 27. 10. 2017 Zwergbuntbarsche aus dem Kongo**  
Vereinsfreund Jakob Geck referiert über die Gattungen *Nanochromis* und *Congochromis*. Ihre Stellung innerhalb der chromidotilapinen Buntbarsche, Verbreitung, Haltung, Pflege und Zucht wird er am Beispiel einiger Arten in seinem Vortrag behandeln
- 10. 11. 2017 Einführung in die außergewöhnliche Fischfauna Katangas**  
Die Provinz Katanga der Demokratischen Republik Kongo ist vor allem für ihre enormen Rohstoffvorkommen bekannt. Sie beherbergt aber auch eine weitgehend unerforschte, große ichtthyologische Vielfalt. Frederic Schedel möchte einige der dort vorkommenden und teils noch unbeschriebenen Arten sowie deren Habitate vorstellen – unter Wasser als auch über Wasser und natürlich auch Eindrücke dieses interessanten Landes und seiner Leute vermitteln
- 24. 11. 2017 AquaQuiz**  
Jörg Corell und Florian Grabsch führen durch die dritte Auflage
- 26. 11. 2017 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 08. 12. 2017 Fotowettbewerb**  
Näheres im Vereinsbrief
- 26. 12. 2017 Fisch- und Pflanzenbörse (zweiter Weihnachtsfeiertag)**



*Erster Vortrag im Finale: Pflanzen für das Aquarium/Teil 1 von C. Hary*



*Über 40 Besucher bei Erik Schillers Wels-Vortrag am 18. März*



*Vereinsfreund Dr. Helmut Wedekind stellt seine neue Zuchtanlage vor*



*Unser langjähriger Freund Dr. Vladko Bydžovský aus Budweis sorgte mit seinem Vortrag für ein volles Haus*



# Vereinsjahr 2016

## Vereinsabende

Die Vereinsabende 2016 waren zum allergrößten Teil sehr gut besucht. Das ist um so erfreulicher, als wir zweimal das Vereinslokal wechseln mussten. Nach Melissas plötzlichem Verschwinden fanden wir spontan im „Finale“ Aufnahme. Gegen einen dauerhaften Umzug sprach allerdings der fehlende Platz für unsere Bücherei. So zogen wir im September in unser unter dem neuen Namen „Schlesische Hütte“ firmierendes Vereinslokal zurück. Wir wünschen den neuen Pächtern viel Erfolg und uns, dass wir für lange Zeit von einem Umzug verschont bleiben.



*Am gemeinsamen Vereinsabend mit AKWB referierte Vereinsfreund Dr. Volker Friemert über Zwerggarnelen*



*Hans Gruber schickte seine Fotokamera auf Reisen ...*

*... Steffen Fick reiste selbst an den Nil*



*Frederic Schedl bei seinem lehrreichen wissenschaftlichen und trotzdem sehr unterhaltsamen Vortrag*

*Jörg Corell und Florian Grabsch tütelten die zweite Ausgabe des AquaQuiz aus und moderierten auch diesen Vereinsabend. Die Fragen waren abwechslungsreich, von leicht bis schwer. Die Bilderrätsel waren nicht einfach und sorgten bei ihrer Auflösung für Erstaunen und Heiterkeit. Sepp Lochner konnte den Titel verteidigen, Jakob Geck und Stefan Flato wurden punktgleich Zweiter, Franz Schwarz wurde Dritter*



## Saubere Stadt Dachau



Die Startaufstellung in Dachau vor dem Vorgarten des 1. Vorsitzenden; allerdings fehlen Manuela Hindelang und Fonso Dengler noch

## Ramadama Karlsfeld



Ein Selfie der Karlsfelder Ramadama-Mannschaft



Impressionen vom Karlsfelder Ramadama

# Vereinsjahr 2016

## Ramadama

2016 waren die Aktionen „Saubere Stadt Dachau“ und „Ramadama Karlsfeld“ erfreulicherweise an unterschiedlichen Terminen. Trotzdem war es wieder schwierig, für Dachau genügend Freiwillige zu finden. Das Karlsfelder Team war größer und so konnten zwei Gruppen gleichzeitig am Anfang und am Ende des Reinigungsbezirks starten. Es war zwar immer noch genug zu tun, aber es blieb am Ende noch ausreichend Zeit für eine gemütliche Brotzeit. Karlsfelds Bürgermeister Kolbe verteilte diese traditionsgemäß.





Das Kieler Rathaus mit Turm



Eine Autofähre vor dem Anlegen



Das Präsidium während des Verbandstags



Der VDA-Präsident Jens Crueger besucht unseren Infostand



Eine kleine Ausstellung im Foyer



Ein Berliner und drei Dachauer



Auf dem Klönabend gab es einen interessanten Guppy-Vortrag

# Vereinsjahr 2016

## VDA-Kongress

Die Lage von Kiel, ganz oben in Deutschland und der auf einen Tag verkürzte VDA-Bundeskongress, waren wohl die Ursachen für die wenigen Kongress-Besucher. Auch aus unserem Verein, der üblicherweise mit zehn bis zwanzig Mitgliedern vertreten ist, waren diesmal nur vier dabei. Nach dem Verbandstag am Samstag tagsüber, stand am Abend ein Klönabend mit einem Guppy-Vortrag auf dem Programm. Am Sonntag Vormittag gab es dann noch drei Vorträge, die mehr Besucher verdient hätten. Im Foyer standen einige schöne Aquarien und es gab eine Fisch- und Pflanzenbörse. Wir hatten einen kleinen Informationsstand, an dem wir Werbung für den Bundeskongress 2017 in Dachau machten. Für uns hat es sich auf jeden Fall gelohnt nach Kiel zu fahren. Wir haben ein paar Tage Urlaub in der schönen Stadt angehängt.



Viele Vereinsfreunde versammelten sich um den Umzugswagen



Andrea und Claudia (am Steuer des Quad) haben den Wagen geschmückt



Die neuen Vereinstrikots sorgten für ein einheitliches Auftreten der AFDK



Unsere kleinen Präsente waren bei den Zuschauern sehr begehrt

# Vereinsjahr 2016

## Festumzug und Abend der Vereine

Nach 23 Jahren Pause waren wir heuer auf Anregung von Claudia wieder beim Festumzug zum Karlsfelder Siedler- und Seefest dabei. Claudia hatte auch die Idee zum Wagen, die sie in vielen Stunden Arbeit, zusammen mit Andrea, realisierte. Trotz des heißen Sommertags machten an die 30 Vereinsmitglieder von Jung bis Alt mit. Erfreulicherweise waren auch einige Neumitglieder mit von der Partie. Claudia steuerte das Quad, das den dekorierten Anhänger zog. Wir warfen und verteilten kleine Geschenke, was sehr gut ankam. Die erfolgreiche Teilnahme am Umzug feierten wir bei einer Maß, guter Stimmung und großer Hitze. Es wurde einstimmig beschlossen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.



*Ein Prosit auf den gelungenen Umzug mit der wohlverdienten Frei-Maß vom Veranstalter*



*Die Mädels litten unter der Hitze, da half auch das neue Handy nicht, während die Jungs ziemlich cool blieben*



*Am Abend der Vereine waren wir diesmal auch viele AFDK'ler; das Bier floss in Strömen*



*Viele tanzten auf den Bänken, wir gingen es gemütlicher an und hatten trotzdem unseren Spaß*



Zwei Grills und mehrere Griller sorgten für reichlich Fisch und Fleisch



Die guten Piller-Brezeln waren eine schmackhafte Beilage



Unter dem Schatten des Zeltes konnte man es gut aushalten



Die Stimmung war sehr gut und es gab genügend Gelegenheit zum Ratsch

# Vereinsjahr 2016

## Grillfest

Wie seit vielen Jahren durften wir auch heuer wieder auf dem Gelände der Firma Zauke unser Grillfest feiern. Dank Vereinsfreund Heinz Mages hatten wir genügend Biergarnituren und ein Zelt Dach. Auch die beiden Grills für Fleisch und Makrelen hat er uns zur Verfügung gestellt. Von seinem Anhänger aus beschallte er uns mit Musik und sorgte so für gute Stimmung. Hans Hirth brachte wieder die guten Piller-Brezeln. Die Makrelen besorgte Franz Dege. Fleisch und Würste kamen wie in den letzten Jahren von der Metzgerei Gschwendtner aus Langenpettenbach.

Martin Scheibele sorgte mit seinen Objekten aus Luftballons, mit äußerster Geschicklichkeit angefertigt, für Freude bei Jung und Alt.

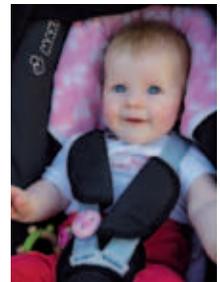
Das Grillfest war sehr gut besucht und fand auch bei unseren Neumitgliedern großen Anklang.



*Diesmal waren wieder mehr Kinder dabei, die ihren Spaß hatten und sich sichtlich wohl fühlten*



*Nicht nur die Kinder freuten sich über Martins Luftballonobjekte – auch die Erwachsenen hatten ihre Gaudi*



*Als die Dämmerung kam, wurde es für die kleine Heidi Zeit zum heimgehen, auch wenn sie nicht müde war ...*



*... der harte Kern der Erwachsenen hielt es noch viel länger aus. Die Stimmung war, wie man sieht, prächtig*



Ein wunderschöner Naturlehrpfad führte uns durch eine Moorlandschaft



Florian fotografierte zur allgemeinen Erheiterung nicht nur die Stendelwurz



Die mitgebrachte Brotzeit wurde vor einer Traumkulisse verzehrt



Bei der Pause am Freibergsee konnte man den Anlaufurm der Oberstdorfer Schattenbergschanze sehen



# Vereinsjahr 2016

## Wanderung zum Freibergsee

Claudia und Andrea waren zu ersten Mal bei einer Bezirkswanderung im Allgäu dabei. Sie wählten, zusammen mit unserem Wanderführer Dieter Gschwend, den Sessellift für den Aufstieg. Der Rest ging zu Fuß. Gemeinsam ging es dann in einer gemütlichen Wanderung mit herrlicher Fernsicht, vorbei an der Skiflugschanze zum Freibergsee. Dort machten wir im Freibad Pause, ehe es dann leicht bergauf zurück zu den Autos ging.



*Steil ging es in der prallen Sonne nach oben und das Lachen verging uns*



*Belohnung war die Brotzeit vor einer kleinen Alm mit Panoramablick*



*Siesta auf dem Gipfel*



*Das obligatorische Gipfelfoto vor dem Abstieg auf einer anderen Route*



# Vereinsjahr 2016

## Wanderung auf den Hirschberg

Thorsten Stache aus Rosenheim hat wieder eine tolle Rundwanderung für uns ausgesucht. Schweißtreibend ging es die ersten paar hundert Höhenmeter an der prallen Sonne, auf der Skipiste, steil nach oben. Nach der Brotzeit vor einer kleinen Alm ging es frisch gestärkt auf den Gipfel. Der Ausblick nach Süden auf das Hochgebirge und nach Norden über den Tegernsee ins Flachland war fantastisch. Eine Super-Wanderung!



*Erst mussten die vielen Preise nach oben in den Saal gebracht werden ...*



*... dann bauten viele fleißige Hände die Tombola auf*



*Es gibt viel zu tun bis die Tombola steht und die Preise nummeriert sind*



*Diese zwei Fotos zeigen nur einen kleinen Ausschnitt von Tombola und Mitternachtsverlosung*

# Vereinsjahr 2016

## Jahresabschluss

Wie 2015 wurden heuer Frauenabend und Jahresabschlussfeier zusammen abgehalten. Josef Lochner zeigte seinen Jahresrückblick. Tombola, Mitternachtsverlosung und gute Speisen gab es wie immer im gewohnt reichlichen Umfang. Dank unserer Sponsoren war der Wert der Preise viel größer als der Verkaufserlös der Lose. Wir bedanken uns bei: EHEIM, Dennerle, JBL, NTV-Verlag, Hagen, Aquarium Münster, Tetra, Juwel, Arka, Josef Lochner, Sparkasse Dachau, Zoo & Co München, Dähne Verlag. Es war ein schöner Abend.





*Diesmal gab es für die anwesenden Damen wieder das traditionelle Frauenabend-Geschenk*



*Der Besuch der Jahresabschlussfeier war erfreulich gut – ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind*



*Das Warten vor der Trefferausgabe hat sich gelohnt, wie die Gesichter der glücklichen Gewinner zeigen*



*Nach dem Jahresrückblick kam die Mitternachtsverlosung. Neumitglied Hans war am erfolgreichsten*

## VDA-Bundeskongress 2017 - Programm

### 21. 04. 2017 Ludwig-Thoma-Haus, Erchana-Saal

10.30 Uhr **Verbandstag**

14.00 Uhr **Stadtführung**

Treffpunkt: Eingang Ludwig-Thoma-Haus

alternativ

14.00 Uhr **Führung KZ-Gedenkstätte**

Treffpunkt: Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte

19.00 Uhr **Aquarianertreff**

### 22. 04. 2017 Ludwig-Thoma-Haus, Stockmann-Saal

9.45 Uhr **Begrüßung/Ehrungen**

10.15 Uhr **Jens Helemann**

Echinodorus-Sorten und andere Aquarienpflanzen als exklusiver solitärer Blickfang im Garten

11.15 Uhr **Dr. Helmut Wedekind**

Prinzipien und Anwendungsbeispiele zur Verbesserung der Wasserqualität in Aquarien

12.10 Uhr **Kaufbeurer Jugend**

Aquaristik und Jugendarbeit im Verein – die Kaufbeurer Jugendgruppe stellt sich vor

12.30 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Hans Georg Evers**

Die Panzerwelse im Einzug des Rio Madre de Dios, Peru – Lebensräume, Bedrohungen und Vermehrung im Aquarium

15.00 Uhr **Dr. Stefan Hetz, Ottmar Frimmel**

NAT – unser Hobby im Fokus von Natur-, Arten- und Tierschutzthemen  
Diskussion zu NAT – unser Hobby im Fokus von Natur-, Arten- und Tierschutzthemen

20.00 Uhr **Bayerischer Abend mit Blasmusik, Buffet und Einlagen. Eintritt 24,- Euro**



*Der Besuch des Bayerischen Abends ist Ehrensache. Die Ludwig-Thoma-Musikanten sorgen für Unterhaltung und gute Stimmung. Das Buffet ist im Eintritt enthalten*

LTM Pressephoto

### 23.04.2017 Ludwig-Thoma-Haus, Stockmann-Saal

9.45 Uhr **Jens Crueger**

Was war los im VDA?

10.30 Uhr **Dr. Vladko Bydžovský**

Die Nachzucht von Südamerikanischen Salmlern

11.30 Uhr **Robert Guggenbühl**

Energiesparen im Aquarium - der Beitrag der Fische

12.15 Uhr **Vorstellung VDA-Bundeskongress 2018**

# Für nur 2 Euro im Monat bekommen Sie

die Mitgliedschaft bei den AFDK! Und damit ...

- ... aquaristisches Wissen im Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten
- ... Informationen über artgerechte Aquarienfischpflege und -zucht
- ... interessante Fachvorträge
- ... kostenlose Teilnahme an überregionalen Fachveranstaltungen
- ... mehr Wissen über unsere heimische Natur und ihre Erhaltung
- ... Wasseranalyse und aquaristische Beratung
- ... Zugriff auf eine umfangreiche Fachbibliothek
- ... das Vereinsjournal (1x jährlich) mit Fachbeiträgen und Terminen der AFDK
- ... Informationen rund um unser Hobby im Bezirk 12-INFO (2x jährlich)
- ... die Fachzeitschrift VDA-aktuell unseres Dachverbandes (4x jährlich)
- ... die Möglichkeit den VDA-Sachkundenachweis zu erwerben
- ... eine Aquarienhaftpflichtversicherung
- ... für geringen Aufpreis eine Glasbruch- und Eigenschadenversicherung
- ... ein reges Vereinsleben, das für jeden Geschmack was bietet
- ... die Mitgliedschaft im VDA, der die Interessen von über 12 000 Vivarianern vertritt
- ... die VDA-Card, die viele Vorteile beim Einkauf und aquaristischen Veranstaltungen bringt

Informationen über die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld erhalten Sie an den Vereinsabenden, im Internet, auf unserer monatlichen Fisch- und Pflanzenbörse oder bei Josef Lochner: Telefon 0 81 31/7 93 56, e-mail: sepp.lochner@t-online.de

[www.aquarienfreunde-dachau.de](http://www.aquarienfreunde-dachau.de)

[www.facebook.com/aquarienfreundedachaukarlsfeld](https://www.facebook.com/aquarienfreundedachaukarlsfeld)

## Ansprechpartner

<b>Zierfischzucht:</b>	Josef Lochner	Tel.: 0 81 31/7 93 56
<b>Züchterliste für Verein/VDA:</b>	Jörg Corell	Tel.: 0 81 38/66 57 34
<b>Börse, Wasserprobleme, Algen:</b>	Andreas Stelzl	Tel.: 01575/5 70 22 66
<b>Aquarientechnik:</b>	Werner Theissig	Tel.: 0 89/8 12 58 68
<b>Aquariengestaltung, Nano-Aquaristik:</b>	Claudia Hary	Tel.: 0 81 31/5 0 56 36
	Rudolf Probst	Tel.: 0 89/80 03 72 59
<b>Aquarienpflanzen:</b>	Claudia Hary	Tel.: 0 81 31/5 0 56 36
	Claus-Dieter Junge	Tel.: 0 81 39/14 36
<b>Seewasser:</b>	Georg Steindl	Tel.: 0 81 31/8 22 98
<b>Terraristik:</b>	Robert Ruppel	Tel.: 0 8139/99 55 02
<b>Aquarienliteratur:</b>	Dr. Volker Friemert	Tel.: 0 89/90 19 81 09

# Setzkastl

## Werbung & Druck e.K.

Ihre Werbe-Hotline  
08708-9289890

# Angeln ist einfach.



[www.sparkasse-dachau.de](http://www.sparkasse-dachau.de)

Wenn der Köder staatlich gefördert ist und wirklich schmeckt. Bei unserer individuellen Beratung zur Sparkassen-Altersvorsorge zeigen wir Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen können. Infos unter Telefon 08131 730, unter [www.sparkasse-dachau.de](http://www.sparkasse-dachau.de) und in Ihrer Geschäftsstelle.

 Sparkasse  
Dachau